**Arbeiterunion Biel**

**Delegiertenversammlung**

11. November 1929, abends 8 Uhr, Volkshaus.

Traktanden:

1. Appell und Protokoll

2. Bewegung des Warenhauspersonals

3. Korrespondenzen und Mitteilungen

4. Maifeier-Abrechnung

5a Ersatzwahl für den Kassier

5b Ersatzwahl für das demissionierende Mitglied der Geschäftsprüfungskommission

6. Anträge der Gewerkschaften

7. Verschiedenes

Punkt 8 ¼ Uhr eröffnet Präsident Emil Rufer die Versammlung und verliest die Traktandenliste.

1. Appell und Protokoll.

Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

2. Bewegung des Warenhauspersonals.

Er gibt bekannt, dass das Traktandum 2 in erster Linie behandelt werden müsse, damit das Warenhauspersonal nicht ohne weiteres entlassen werden könne. Zentralsekretär Büchi vom VHTL hat sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, über die Bewegung des Warenhauspersonals zu referieren. Genosse Sekretär Franz Strasser gibt ein kurzes Exposé, was bis jetzt in dieser Angelegenheit geschehen ist. Nachdem die Firmenbesitzer Bouldoires, Meyer’s Söhne, Herz und Hess vor dem Einigungsamt erklärt haben, einen Einzelvertrag für ihr Personal abzuschliessen, seien sie vom Sekretariat aus zu einer Konferenz in die Bielstube eingeladen worden. Es sei aber von allen 4 Herren im letzten Augenblick abgelehnt worden. Nun sehe sich der Unionsvorstand veranlasst, weitere Schritte zu unternehmen.

Genosse Büchi verdankt die Arbeit des Sekretärs und des Unionsvorstandes aufs Beste und glaubt, dass der Konflikt beim Warenhauspersonal nicht so einfach sei, dass man die Leute so ohne weiteres in den Streik führe. Es gebe ganz andere Mittel, wie den stillen Boykott, Demonstration in den verschiedenen Geschäften, in denen einem von den Verkäuferinnen alles gezeigt werde, man dann aber nichts kaufe. Er glaube, die Herren würden im letzteren Fall eher gewillt sein, einzulenken, wenn sie sähen, dass sie die Läden voll Leute haben, aber daneben keine Einnahmen hätten. Er hofft, auf diese Weise doch zu einem Anstellungsvertrag zwischen den Herren Geschäftsinhabern und dem VHTL zu kommen.

Nachdem übe dieses Thema niemand mehr das Wort ergreift, scheint man mit diesem Vorgehen einverstanden zu sein und wenn nötig eine weitere öffentliche Versammlung einzuberufen.

3. Korrespondenzen und Mitteilungen.

An Korrespondenzen liegt ein Schreiben des Mietervereins betreffend Mieterschutz vor, das der Unionsvorstand erledigen wird.

Eine Eingabe des Genossen Architekten Eduard Lanz wird bei Seite gelegt, da dies Sache des Bau- und Holzarbeiter-Verbandes ist.

Ein Schreiben der Bildungszentrale Bern über Fachkurse Lehrlingswesen.

An Mitteilungen ist der Lichtbildervortrag über den Volkshausneubau.

Zum Fall Spicher wird mitgeteilt, dass Genosse Spicher nun seit 4 Wochen wieder im Gaswerk arbeite und dass an der nächsten Parteiversammlung vom 19. November als einziges Traktandum über die Missstände im Gaswerk verhandelt werde.

4. Maifeier-Abrechnung.

Die Maifeier-Abrechnung wurde bei einem Einnahmeüberschuss von Fr. 158.90 genehmigt unter bester Verdankung an den abtretenden Kassier Albert Gobeli. Die Einnahmen betrugen Fr. 17.02.60, die Ausgaben Fr. 1603.70, womit sich ein Überschuss von Fr. 158.90 ergibt. Für die Maifeier-Kommission wird der Bau- und Holzarbeiter-Verband jemanden abordnen.

5a Ersatzwahl für den Kassier.

An Stelle des Kassiers Genosse Albert Gobeli wird Genosse Rudolf Rindlisbacher, Sekretär des VPOD, gewählt.

5b Ersatzwahl für das demissionierende Mitglied der Geschäftsprüfungskommission.

Der WAV hat wegen der Demission von Albert Gobeli einen neuen Beisitzer zu bestellen.

An Stelle des demissionierenden Genossen Simon wird der VPOD, Gruppe Angestellte, jemanden abordnen.

6. Anträge der Gewerkschaften.

Der Bau- und Holzarbeiter-Verband formuliert seinen Antrag betreffs Einführung der Kontrollkarten der Arbeiterunion. Wenn man sich auf eine Arbeitsstelle begebe, müsse man immer das Verbandsbuch bei sich haben, so dass dieses oft in einen sehr schlechten Zustand gerate. Deshalb sei es von Gutem, eine solche Kontrollkarte einzuführen. Der Antrag wird von den Delegierten gutgeheissen und der Vorstand der Arbeiterunion wird auf den 1. Januar 1930 diese Kontrollkarte einführen.

7. Verschiedenes.

Genosse Gottfried von Ins macht den Vorschlag, den Vorstand der Arbeiterunion sei von 7 auf 9 Mitglieder zu erhöhen. Diese Anregung wird dem Unions-Vorstand zur Prüfung übergeben.

Burkhardt hofft, dass der Vorstand der Arbeiterunion die Propaganda für das Genossenschaftswesen nicht zu lange in der Schublade liegen lasse, denn je mehr Einkäufe bei unserer Konsumgenossenschaft gemacht würden, desto besser sei es für das Unternehmen und die Genossenschafter.

Genosse Tanner gibt bekannt, das Genosse Theodor Abrecht am 20. November in der Gewerkschaftsversammlung über das neue bernische Steuergesetz referieren werde.

Um 10 ½ Uhr schliesst Genosse Emil Rufer die Sitzung.

Emil Rufer, Präsident

Werner Chappaz, Protokollführer.

Protokollbuch Arbeiterunion Biel 1919-1933. Handschrift. Gebunden,. Archiv Gewerkschaftsbund Biel-Lyss-Seeland.